

# Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-  
Lutherische

Pfarrrei Roßtal



August -  
September 2025





## Aus dem Inhalt:

Auf ein Wort	Seite 03
Andacht	Seite 04
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 05
Baustaub	Seite 06
Sommercafé am Friedhof	Seite 07
Urnengräber	Seite 08
Pflanze des Monats	Seite 09
Kirchen Stiftung	Seite 09
Gemeindefahrt Memmingen	Seite 10
Thema Segen	Seite 12
Tansania - ein Erlebnisbericht Teil 1	Seite 14
Gemeindeleben:	
Erzählgottesdienst	Seite 17
Ein Jahr Kirche Kunterbunt	Seite 18
Churchpool	Seite 19
Kunterbunt für die Ferien	Seite 20
Vortrag Bauernaufstand	Seite 20
Seniorenkreise	Seite 21
Präpi- und Konfi-Start	Seite 22
Religionsunterricht erlebt	Seite 23
Veranstaltungsplan	Seite 24
Gottesdienste	Seite 25
Bücherladen	Seite 27
LKG	Seite 28
Apfelfest:	Seite 29
Jung hilft Alt	Seite 30
1 für 2 Apfeltausch	Seite 30
Apfelkuchenwettbewerb	Seite 31
Programm	Seite 31
Ausblick Oktober	Seite 32
Weltladen	Seite 33
Stadtradeln	Seite 34
Faire Woche	Seite 35
Äktschontage Präparanden	Seite 36
Jugend: Pfingstfreizeit	Seite 37
Impressionen Gemeindefest	Seite 39
Diakonie Fürth - Stillkurs	Seite 41
Geburtstage	Seite 42
Kasualien	Seite 44
Diakonie Roßtal, Kasaberatung	Seite 45
Kindergärten	Seite 46
Kirchliches Leben	Seite 47
Adressen	Seite 48

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Endlich Ferien!

Ranzen in die Ecke und nix wie raus! Ins Freibad, in den Wald, in die Berge oder ans Meer. Fast gleichzeitig wird aber der Ranzen auch schon wieder gepackt. Die ganz neue Büchi für die Schulanfänger, oder der neue coole Rucksack für die weiterführende Schule. Auch die Eltern oder Älteren denken in diesen Tagen an ihre eigene Schulzeit zurück: Am Zeugnistag, wenn die Schulglocke zum letzten Mal läutet, genauso, wie dann am ersten Schultag, wenn die Erstklässer mit den Schultüten vorbeilaufen. Gedanken und Ideen für die Ferien, die Sommer- und Kärwazzeit, sind in dieser Ausgabe zu finden. Dazu Erinnerungen und Erlebnisse aus der Schule, insbesondere aus dem Religionsunterricht. Und Septembergefühle mit der Aussicht auf den Konfi- und Präpistart und das große Apfelfest. Viel Freude beim Lesen und beim Dabeisein.

Eine gute Ferienzeit wünscht Ihnen mit dem ganzen Kirchenbotenteam

*Ihre Silvia Henzler*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist August, es ist Ferienzeit. Nach der Kärwa schließen Bäcker, Metzger, Friseursalons. Der Parkplatz vor dem Brunnenhäuschen ist auch mittags leer und Stille breitet sich aus.

Zeit für viele Urlauber, Zeit für viele Daheimgebliebene, die Tage mit mehr Muße zu genießen. Erholung und Stille, zur Ruhe kommen und dann unter der Augustsonne die Muße zu haben, einmal nachzudenken, in sich hinein zu hören. Urlaub nicht als Freizeitstress, oder der Selbstoptimierung geopfert und beim Handy einmal gefastet...

Das schafft den Rahmen für ein großes Privileg unserer Zeit. Jeder darf einmal eine Zeit der Muße haben, nicht nur, weil man sich von der Arbeit erholen muss, sondern weil Muße Zeit schenkt zum Sinnieren, Nachdenken, Kreatives zu entdecken, zu sich finden, die innere Mitte zu spüren. Wer sich Muße gönnen kann, ist überlegter, gefestigter, ruhiger, kommt auf Neues und hat dann auch den inneren Willen, manches zu verändern, jenseits von Geschäftszielen, oder Ratgeberliteratur. Obwohl, ein wenig Bibellektüre kann auch zur

Muße gehören. Denn nicht nur das Löcher-in-den-Himmel-starren ist Muße, sondern auch die Gelegenheit das eigene Leben, die Arbeit, die Familie und vielleicht auch die eigenen Werte genauer zu bedenken. Da hilft gerade in diesem Jahr der Blick auf Werte wie Mitmenschlichkeit und Gemeinschaft, oder auch einmal der Blick ins Buch der Psalmen, um das zu entdecken, was wirklich zählt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Muße in den folgenden Ferienwochen.

*Ihr Jörn Künne*





## Monatsspruch für August 2025

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge. (Apostelgeschichte 26,22)*

Mit diesen Worten schließt Paulus sein Plädoyer vor König Agrippa und dem römischen Statthalter Felix, ehe er als Gotteslästerer und Störer der Ordnung im Tempel zu Jerusalem zum Prozess nach Rom überstellt wird.

„Ich habe Gottes Hilfe erfahren!“ Der amerikanische Präsident behauptet das von sich. Auch den Superreichen, die ihr Vermögen nur noch in Milliarden Dollar zählen, täte man ein solches Statement abnehmen. Aber dem Paulus? Schreibt der doch von sich selber an die Gemeinde in Korinth: „Ich bin öfters gefangen gewesen, ich habe Schläge erlitten, ich bin oft in Todesnöten gewesen. Von Juden habe ich fünfmal erhalten vierzig Geißelhiebe weniger einen;

ich bin dreimal mit Stöcken geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht trieb ich auf dem tiefen Meer.“ (2. Korintherbrief 11,23ff) Und von seiner Gesundheit schreibt er: „damit ich mich ... nicht überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch ..., der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe.“ (2. Korintherbrief 12,7)

Trotz all dieser Erlebnisse mit Menschen, die ihn niederknüppeln und mundtot machen wollen, lebt Paulus immer noch und erzählt die gute Nachricht von Jesus Christus weiter. Paulus rechnet sich das nicht selbst als Erfolg an, sondern sagt: „In all den Widrigkeiten habe ich trotzdem Gottes Hilfe erfahren. Und ich stehe immer noch da und erzähle von Christus.“ Paulus weiß, was der Psalmbeter meint:

*„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.“  
(Psalm 46,2)*

*Monatsspruch für September 2025  
thomas rucker*

---

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

## Aus dem Kirchenvorstand – Juni 2025

Nach einer Kurzandacht und der Protokoll-Verabschiedung ging es zunächst um den „Bericht aus der Gemeinde“, worüber der Status zu gewissen Bauvorhaben berichtet, wie auch ein Rückblick zu erfolgten Veranstaltungen gehalten wird. Freudig wurde hier betont, dass sich die „Kirche Kunterbunt“ mit vielen „Besucher-Familien“ etabliert hat und die großen „grünen“ Konfirmationen inkl. der „Goldenen Konfirmation“ würdig gefeiert wurden.

Nach den Informationen aus den Ausschüssen befasste sich der Kirchenvorstand intensiv mit dem Präventionschutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Mittels eines Fragenbogens soll Sensibilität für dieses wichtige Thema in unseren Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde geschaffen werden. Die Landeskirche hat unter [www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de](http://www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de) wichtige Themenbereiche, wie auch ein Leitbild ausgearbeitet. Hierzu ein Auszug:

*„Jeder Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen. Dies verleiht uns Menschen Würde – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder ethnischer Herkunft. In unserer Kirchengemeinde wollen wir diese Würde achten. Wir übernehmen Verantwortung für den*

*Schutz der uns anvertrauten Personen vor grenzüberschreitendem Verhalten und Übergriffen, vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt. Gewalt hat keinen Raum in unserer Gemeinde. Wir wollen Menschen, ganz besonders Kindern und Jugendlichen, sichere Räume bieten, in denen sie Gottes Segen erfahren können. Wir wollen einen sicheren Rahmen schaffen, in dem Nähe, Gemeinschaft und geteilter Glaube erlebt werden können.“*

Unter dem Motto „Glaube verbindet“ wurden anschließend die Vorbereitungen und Beteiligungen zum Gemeindefest abgestimmt. Es beginnt mit Gottesdienst und Frühschoppen auf der Buttendorfer Festwiese, wird in Weinzierlein mit einem abwechslungsreichen Mittagsprogramm fortgesetzt und schließt in Weitersdorf mit einem interessanten Nachmittagsprogramm für Familien bei leckerem Kuchen und herzhaften Bratwürsten.

Nach dem Austausch von Informationen und Absprachen zu verschiedenen Gottesdiensten und Veranstaltungen im Sommer wurde abschließend noch die Klausur zur Stellenausschreibung unserer TP-Stelle (theologisch-pädagogisch) vorbereitet, damit die Arbeit



in unserer Kirchengemeinde erfolgreich weitergehen kann, wenn Pfr. Rucker sich Ende des Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. So endete die KV-Sitzung um 22:17 Uhr mit Gebet und Segen.

*Seid herzlich begrüßt*

*Kirchenvorsteher und Protokollant*

*am 03.06.2025*

*Mike Neugebauer*

*Sommerferien im August, die nächste  
KV-Sitzung ist am 23.09. um 20:00 Uhr*

## Von unseren Baustellen

Die Mauersanierung in Buchschwabach schreitet voran. Seit Anfang Juli sichert ein weiterer Bauzaun die Innenmauer, damit während der Bauarbeiten an der Mauerkrone die nötige Sicherheit gewährleistet werden kann. Der Austausch der maroden Steine und der Einbau, des überarbeiteten Geländers wird sich noch ein wenig hinziehen. Anschließend wird am Mauerwerk selber weitergearbeitet und die nötige Steinsanierung Stein für Stein, Fuge für Fuge erfolgen. Ebenfalls in Buchschwabach

werden in diesen Tagen die Holzfenster überarbeitet und der bröckelnde Anstrich erneuert. Während in Roßtal Malerarbeiten im Sockelbereich des Gemeindehauses und an der Martinskapelle erledigt werden. In Planung sind in Roßtal die Herstellung von Fahrradstellplätzen vor dem Gemeindehaus und eine gründliche Sanierung der Friedhofswege auf dem Laurentiusfriedhof, für deren Sanierung bereits die Jubelkonfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahres gespendet haben.

## Vielen Dank fürs Kirchgeld

Kirchgeld ist für jede Kirchengemeinde das finanzielle Spielbein und ermöglicht so als kirchengemeindliche Steuer eine lebendige Gemeindegemeinschaft. Dafür sagen wir mit beiliegendem Schreiben Danke oder erinnern mit einem Extrabrief an die Kirchgeldzahlung.

Dieses Jahr wird das Kirchgeld unter anderem für die Sanierung der Friedhofswege auf dem Laurentiusfriedhof verwendet und sorgt für das Gelingen von Kirchenmusik und Jugendarbeit.

## Impressionen vom Sommercafé am Laurentiusfriedhof

Nach der Premiere am 11. Mai hatte am 15. Juni zum zweiten Mal in diesem Jahr das Sommer-Café am Laurentiusfriedhof wieder seine Türen für Jung und Alt, für Menschen aus Nah und Fern geöffnet. Da an diesem Tag der Himmel voller Wolken hing und Regen in Aussicht war, verlagerte das Team den Cafébetrieb ins Mädchenschulhaus.

Bei einer Tasse (Eis-)Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen, oder einfach nur zum Plaudern, saßen Besucher gemütlich zusammen und kamen miteinander ins Gespräch über Gott und die Welt. Als Denkanstoß gab es einen geistigen Impuls von Kurt Kröner.



Herzlich eingeladen sind Sie wieder am 10. August und am 14. September, jeweils von 14:00-16:00 Uhr am Laurentiusfriedhof auf der Wiese vorm Mädchenschulhaus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Text und Fotos: Barbara Gastner*



## SommerCafé

AM LAURENTIUS-FRIEDHOF

Ein paar Stühle und Tische im Freien  
Eine Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen  
Ein kurzer geistlicher Impuls  
Mit dem Tischnachbarn ins Gespräch kommen  
Bleiben oder wieder gehen  
Jeder zahlt, was er kann oder für angemessen hält

10.08. | 14.09. jeweils 14-16 Uhr

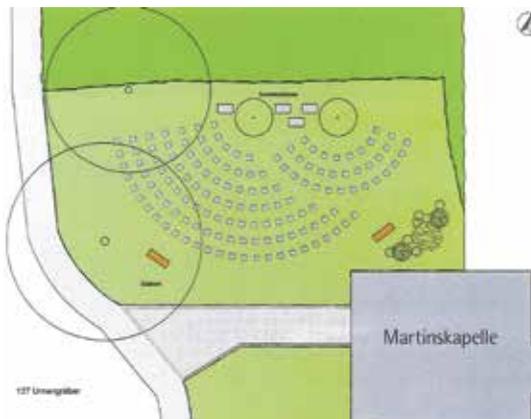
Sie finden uns auf der kleinen Wiese am  
Laurentius-Friedhof. Bei Regen schlemmen wir  
im Obergeschoss des Mädchenschulhauses.  
Wir freuen uns auf Sie!

Gertraud Kröner · Kurt Kröner · Christa Kühne  
Dietmar Kühne · Markus Neugebauer  
Betty Hochmann

Wollen Sie uns unterstützen? Weitere Mithelfende  
sind willkommen! Telefon 09127 / 9720



## Neue Urnengräber zu vergeben



- ⌚ Jetzt sind sie wieder zu haben, die pflegeleichten Urnengräber auf dem Martinsfriedhof. Seit Mitte Juni wurde auf dem Martinsfriedhof gebaggert und gearbeitet. 137 neue Urnengräber, die für jeweils zwei Urnen Platz bieten, wurden im Laufe des Julis geschaffen und können mitsamt der Gravierung für die Erstbelegung bereits jetzt im Kirchenbüro erworben werden. Fragen Sie nach und sorgen Sie so schon einmal für die Ewigkeit vor.

## Pflanze des Monats



### DIE BLAURAUTE

- insektenfreundlich
- gutaussehend
- für Grabpflanzung geeignet

LATEIN. NAME	Perovskia atriplicifolia
WUCHSHÖHE	80 - 120 cm
WUCHSFORM	breitbuschig
BLÜTEZEIT	Juli - Oktober



Was für ein Blühwunder! Die Blauraute ist ein aufrechter, kleiner Halbstrauch mit langer Blütezeit. Selbst als Schnittblume sowie zum Trocknen eignet sie sich sehr gut.

Ihre silbrig behaarten Triebe duften aromatisch – ein lebendiges Summen und Brummen umgibt den prächtigen Strauch! Sie bevorzugt warme sonnige, trockenere und windgeschützte, gerne kalkreiche Standorte, und ist winterhart.



## Gemeinsam für Glauben und Leben wirken

„Stiftung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Roßtal und Buchschwabach“

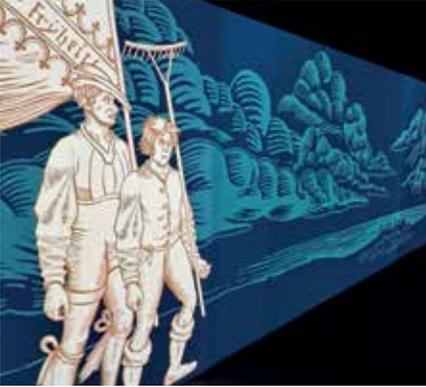
So lautet der zugegebenermaßen komplizierte Name der Stiftung unserer Pfarrei. Aber genau das, was der Name aussagt, geschieht durch die Arbeit unserer Stiftung. Mit rund 490.000 Euro Stiftungskapital erwirtschaftet sie inzwischen einen jährlichen Zuschuss zur Gemeindearbeit von bald 10.000 Euro, diese Einnahme hilft das Abschmelzen landeskirchlicher Finanzierungen aufzufangen und ermöglicht auch die Durchfüh-

rung von besonderen Veranstaltungen. Dieses Jahr feiert die Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen am **10. Oktober** mit einem Festakt und einem Festvortrag.

Natürlich hat die Stiftung bis dahin den Ehrgeiz die volle halbe Million auf den Konten zu haben. Darum die Bitte an die Gemeinde, werden sie Unterstützer der Stiftung, helfen Sie mit die Finanzierung unserer Kirchengemeinde auf unabhängige Füße zu stellen, und so gemeinsam für Glauben und Leben zu wirken in unserer Pfarrei.



## Gemeindeausflug 2025 nach Memmingen zur Ausstellung: Projekt Freiheit – Memmingen 1525 „Darum erfindet sich mit der Schrift, dass wir frei sind und frei sein wollen“ –



Bei schönstem Sommerwetter starten wir, 33 Gemeindeglieder und Pfarrer Künne, am 19. Juni frühmorgens gut gelaunt mit unserem Busfahrer Mario nach Memmingen, um dort in die Welt der Memminger Bauern um das Jahr 1525 einzutauchen. Obwohl wir auf unserer Fahrt in einen kleinen Stau gerieten, verging die Zeit wie im Flug, dank kurzweiliger Gespräche, kleiner Späßchen, dem Blick durchs Fenster in die schöne Landschaft und der Auswahl des Mittagessens.

Am Bonhoeffer-Haus in Memmingen angekommen, empfingen uns gleich am Eingang der Ausstellung ein paar virtuelle Bauern, die uns ins Memmingen vor 500 Jahren begleiteten. Zahlreiche Hör- und Mitmachstationen erweckten die alte Zeit zu neu-

em Leben und brachten zum Nachdenken darüber, was Freiheit für uns heute bedeutet.

Aber auch die Gegenwart kam nicht zu kurz: Vor und nach dem Mittagessen in urigem Ambiente von Josepp's Brauhaus blieb genug Zeit, um zum Marktplatz mit seinen bunten Häusern zu schlendern und durch die Gassen zu bummeln, oder einfach auf einer Bank gemütlich auszuruhen.

Weiter ging es am Nachmittag nach Ottobeuren zur Benediktiner-Abtei, wo uns Buder Franz Maria einen kurzen Einblick ins klösterliche Leben dort gab, bevor er uns dann durch die Barockkirche führte und uns ihre Schätze zeigte. So steht mitten in der Basilika ein Kruzifix, das „Gnadekreuz“, das 800 Jahre älter ist als die Klosteranlage. Interessant war auch die Geschichte der Madonna „Unsere Liebe Frau von Eldern“.

Im Café Hasenbeck, wo uns eine große Auswahl leckerer und verführerischer Kuchen und Torten erwartete, ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Mario holte uns nach einem ereignisreichen Tag vorm Café mit dem Bus ab und fuhr uns auf einer ande-

# Gemeindefahrt

ren Route – damit der Blick aus dem Fenster nicht langweilig wird –, wieder heim.

Mit einer Andacht von Pfarrer Künne und einem Vaterunser endete unser Ausflug. Pünktlich um 20 Uhr waren wir zurück in Roßtal.

*Barbara Gastner*

*Fotos: Barbara Gastner, Klaus Griening*





## Gottes Segen und wie ich ihn erlebe

Gottes Segen ist schon was ganz Besonderes, aber auch, dass Menschen diesen Segen weitergeben dürfen. Was passiert denn da genau? Was bedeutet segnen? Die verschiedenen Herleitungen besagen, „das Zeichen des Kreuzes weitergeben, damit Menschen Anteil an Gottes Kraft und Gnade bekommen“ oder auch „von Jemandem gut sprechen, ihn loben“ sowie „gute Worte von Gott über einem Menschen aussprechen“. Demnach will jeder Mensch gerne gesegnet werden, denn jeder wünscht sich, dass es ihm gut geht. Aber was ist, wenn was Schlimmes passiert, wie z.B. ein Unfall oder eine Krankheit? Ist dann Gottes Segen fern? Nein, im Gegenteil, genau in solchen schweren Lebenssituationen durfte ich Gottes Segen spürbar erleben. Als ich vor ein paar Jahren im Rahmen einer Standard-OP Darmpolypen entfernt bekam, war zunächst alles gut. Tage später wachte ich in der Nacht auf und fühlte mich komisch, musste auf die Toilette und es hörte nicht mehr auf zu bluten. Mein Kreislauf brach zusammen und meine Frau rief die First Responder, die mich mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus fuhren. Bereits in dieser Phase fühlte ich mich rundum geborgen und legte alles in Gottes Hand. Im Krankenhaus stabilisierte sich mein Körper und durch eine weitere OP wurde

alles wieder gut. Das Besondere war aber, dass ich wegen Bettennot in das Zimmer eines Privatpatienten durfte und mich sehr gut mit ihm verstand. Ich half ihm, wo es möglich war, weil er aufgrund von künstlichen Ausgängen sich nur noch sehr eingeschränkt bewegen konnte. Wir hatten so eine gute Beziehung, so tiefgründige Gespräche über Gott und die Welt und unseren persönlichen Glauben, dass wir zusammen beteten und tief bewegt auch öfters weinten, weil Gott uns hier so segensreich zusammengeführt hat. Nun wusste ich, weshalb dies passieren musste und dankte Gott von Herzen für diese wertvolle Begegnung. Wenige Wochen danach verstarb mein Bettnachbar und schlief in Frieden ein.

Seitdem nehme ich den Segen, der am Ende eines Gottesdienstes gesprochen wird, als einen persönlichen Zuspruch Gottes entgegen. Nachfolgend möchte ich kurz gesammelte Eindrücke zu den drei Segensteilen schildern:

„Der Herr segne dich und behüte dich!“

Klare „Du“-Form. Das macht deutlich: Du bist gemeint bzw. ich bin gemeint und darf mich ganz persönlich vom lebendigen Gott angesprochen fühlen! Der Vers fasst zusam-

men, was „Segen“ bedeutet: Gott tut mir Gutes (segnet) und hält Böses von mir fern (behütet). Natürlich ist dies in einer leidgeprägten Lebensphase schwer anzunehmen, aber Jahre später sieht dies meist anders aus. Ich erinnere mich gerne bei diesem Segenzuspruch an all das Gute, das ich in meinem Leben schon erfahren durfte; wo ich bewahrt geblieben bin und eben auch im Krankenhaus diesen Segen weitergeben durfte.

„Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!“

Ein strahlendes, leuchtendes Gesicht spricht Bände, man merkt es der Person sofort an, dass sie sich freut! Und es ist etwas ganz Besonderes, wenn du jemanden zum Strahlen bringst. Gottes Angesicht leuchtet über dir, du bringst ihn zum Strahlen. Du bist sein geliebtes Kind. Und deshalb darfst du dich von diesem Strahlen anstecken lassen. Freu dich – du bist wunderbar geschaffen (Psalm 139,14). Gottes leuchtendes Gesicht soll dich aber auch „erleuchten“. Dir Klarheit schenken, Licht ins Dunkel bringen und dir den Weg zeigen. Hier ist aber auch von der Gnade die Rede. „Sich herabbeugen“, das ist die Grundbedeutung im Hebräischen für „gnädig sein“. Gott beugt sich gern zu dir und mir herab, er kommt gern in unser Leben hinein. Er weiß, was es bedeutet, Mensch zu sein. Als Jesus von Nazareth hat er er-

fahren, was Schmerzen, Zweifel, Mobbing, Leid und Tod bedeuten. Deshalb kann er dir und mir in allem nahe sein und versteht uns.

„Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!“

Auch in diesem Vers ist wieder vom „Gesicht“ die Rede. Wenn jemand zu Boden schaut, bleibt unklar, was er fühlt – denn man erkennt es nicht in seinem Gesicht. Aber Gott zeigt uns sein Gesicht, er begegnet uns offen. Dir und mir gilt sein ungeteiltes Interesse!

Gottes Absicht ist es, uns Frieden zu geben. Damit ist nicht nur äußerlicher Friede gemeint. „Frieden“ steht für Heil, Glück und für gesunde Beziehungen – von Mensch zu Mensch und Mensch zu Gott. Ich sehne mich oft nach diesem Frieden – gerade inmitten von Unklarheit, Zweifeln und Herausforderungen im beruflichen Alltag, wo unklar ist, wie es weitergehen kann. Dann gilt dir und mir ganz besonders dieser Segen: „Gott bewahre dein Herz und gebe dir einen Frieden, der höher ist als alle Vernunft“ (Philipp 4,7). Und wir sind berufen, diesen Segen Gottes weiterzugeben. Egal, ob im Gottesdienst, als Geburtstagswunsch oder in einem kurzen „Sei gesegnet“ – Segen empfangen und weitergeben ist ein Privileg, das Gott dir und mir gegeben hat.

*Gott segne dich! Mike Neugebauer*



## Tansania – zwischen Traumstränden und einem Huhn in der Kirche

*Dass eine Partnerschaft nicht nur aus offiziellen Besuchen und organisierten Begegnungen bestehen kann, ist eigentlich jedem klar. Diese schaffen einen Rahmen und wecken immer wieder einmal die Sehnsucht nach Afrika. Seit 30 Jahren besteht jetzt die Partnerschaft des Dekanates Fürth mit dem tansanischen Dekanat Siha, am Fuße des Kilimandscharos. Viele offizielle Begegnungen gab es in diesen Jahrzehnten, aber immer wieder auch junge Menschen, die sich auf den Weg machten, um Land und Leute und die Arbeit vor Ort ken-*

*nenzulernen. In diesem Frühjahr war die Medizinstudentin Sonja Karl aus Roßtal in Tansania und in Siha. Ihren Reisebericht werden wir in drei Teilen im Kirchenboten veröffentlichen. Zuerst wirft sie einen touristischen Blick auf Tansania, dann folgen im Oktober Erlebnisse mit den Partnern in Siha. Und im Novemberkirchenboten folgt dann ein Bericht über die Arbeit in einem Krankenhaus in Tansania. Viel Freude beim Lesen und vielleicht auch manch Anstoß sich für diese Partnerschaft zu engagieren.*

## Karibu – Willkommen



Ich bin die Sunny, studiere im Moment Humanmedizin in Würzburg und habe mir in den Kopf gesetzt, mit meinen

Freunden zusammen ein Praktikum in einem Krankenhaus in Tansania, Afrika, zu absolvieren. So hat es uns unter anderem in unser Partnerdekanat nach Siha verschlagen. Aber dazu später mehr. Insgesamt waren wir zwei Monate unterwegs, davon sind wir einen Monat lang gereist und haben einen Monat lang im St. Benedict Referral Hospital in Ndanda gearbeitet. Da ich nicht nur von Siha erzählen soll, sondern von meiner gesamten Zeit in Tansania, fange ich einfach am Anfang an.

Gelandet ist unsere Sechsergruppe in Sansibar, der Insel, die immer in

Reisebroschüren beworben wird mit glasklarem, türkischem Wasser, Delfinen und exotischem Essen. Und wir können sagen - nach unserem Aufenthalt könnten wir definitiv selber Werbung dafür machen! Ohne Euch neidisch machen zu wollen (ok, vielleicht ein bisschen), es ist ziemlich genau so wie in der Werbung. Ich habe nie schöneres Wasser gesehen, sehr sauber, kristallklar und die Strände hatten wir so gut wie immer für uns alleine. Wir konnten schnorcheln, sind mit wilden Delfinen geschwommen und manche von uns waren Kitesurfer. Ich selbst habe unfreiwillig Fußball mit einem Seeigel gespielt und mir mehrere Stacheln eingefangen. Auch mit Quallen habe ich Bekanntschaft gemacht und heute noch Narben von Spinnenbissen - aber das gehört wohl zu einem richtigen Abenteuer dazu.

Im Anschluss sind wir nach Arusha geflogen. Dort haben wir uns zu allererst über das Wetter gefreut, das deutlich milder und trockener war. Auf einer viertägigen Safari haben wir alle Tiere gesehen, die es zu sehen gibt. Ich dachte vorher, man kann sie, wenn überhaupt, nur durch ein Fernglas sehen, aber das ist definitiv nicht so! Und hier kommt meine größte Erkenntnis über die Tierwelt in Afrika: Wenn man Tiere seit Generationen in Ruhe lässt, sie weder jagt, noch anfüttert oder belästigt, dann kümmern sie sich nicht großartig um uns. Wir konnten so nah



an Elefanten, Löwen und Giraffen heran fahren, dass wir sie streicheln hätten können. Macht man natürlich nicht. Aber wir hätten es gekonnt. Es war keine Scheibe mehr dazwischen. Eine Gruppe aus mehr als zehn Löwen ist um uns herum geflossen wie ein Fluss aus Fell und Tatzen. Wir sind direkt zu einem fressenden Gepard unter einen Baum gefahren und er hat nicht mal mit der Wimper gezuckt. Ebenfalls zu schlafenden Löwen oder badenden Hippos. Mein einstiger Kater daheim wäre ziemlich empört gewesen, wenn ich ihn derart gestört hätte... Nachts haben wir in Zelten geschlafen. Einmal zwischen Marabus - wer diese Vögel googelt, bekommt erstmal einen Schreck, aber wir haben zusammen im Schatten entspannt. Die sind ganz ok - und einmal mit Giraffen und inmitten einer riesen Herde Büffeln. Wir mussten zwischen den großen Tieren hindurch laufen, um zu unserem Zelt zu



kommen. Nächtliche Klogänge waren durchaus ein Adrenalinkick, wenn man plötzlich in die großen Pupillen eines Büffels blickt, oder wenn man Löwen in der Toilette hat.

Man merkt, wie sehr man Teil von allem ist. Und wie friedlich alle Tiere mit einem koexistieren können, wenn man sie dementsprechend behandelt.

Die Erfahrung würde ich als sehr erdend beschreiben.

Als nächstes hat sich unsere Gruppe aufgeteilt. Ein Teil bestieg den Mount Meru, ein Teil kam mit mir nach Siha. So, jetzt wirds für euch spannend! Im nächsten Abschnitt reisen wir zu unserem Partnerdekanat.

Ganz spontan habe ich Pfarrer Künne angeschrieben, ob es denn möglich sei, Siha zu besuchen - wir wären da gerade in der Nähe. Sofort hat er Kontakt zu Pastor Fadhili hergestellt, der uns mitteilte, dass er sich sehr freue und wir herzlich willkommen sind. Also

planten wir unseren nächsten Stop. Aber etwas kam dazwischen.

Es hat damit angefangen, dass eine Freundin nun schon seit Wochen mit heftiger Reisekrankheit gekämpft hat und mittlerweile der Kreislauf kurz davor war, zu kollabieren. Eine Busfahrt war zu dem Zeitpunkt undenkbar. Also suchten wir nach Krankenhäusern in der Umgebung. Google Maps erwies sich als wenig zuverlässig, fast keine Bewertungen, fast keine Bilder. Wir wollten sie natürlich in ein möglichst europäisches Krankenhaus bringen mit hohen hygienischen Standards. Hilfe kam von unerwarteter Seite.

*Wie es weitergeht, lesen Sie im zweiten Teil in der Oktoberausgabe.*

*Text und Fotos: Sonja Karl*

## Neubürgerempfang



*Auch die evangelische Kirche stellte sich mit ihren Angeboten von Posaunenchor und Kantorei den Neuzugezogenen vor. Foto: Anita Selgrath*

## Mit Lagerfeuer, Datteln und Tee

Beim Erzählgottesdienst am Pfingstmontag saßen die Feiernden im Kreis um ein „Feuer“, das entzündet wurde von dem, was die Anwesenden mitbrachten an Glück oder Sorge. Die Geschichte von Jakob wurde lebendig als eine Glaubens-, Menschen- und Gottesgeschichte, die geheimnisvoll auch unsere Geschichte heute ist: Wenn wir das Beste wollen und Schlimmes dabei herauskommt. Wenn wir Schlimmes erfahren und uns dennoch Gutes daraus erwächst. Wenn wir am Ende versöhnt sagen können: Da ist Gottes Segen dabei, Gott sei Dank! Die gute Erfahrung solcher lebendiger Erzählgemeinschaft möchten wir gerne wiederholen.

*Silvia Henzler*



## Die Schätze des Laurentius feiern Kärwa

Selbst die Folter brach den Willen unseres Kirchenpatrones nicht, der als Schatzmeister des Papstes für die Ressourcen der Kirche zuständig war. Der 10. August ist sein Gedenktag und natürlich feiert die Pfarrei an diesem Tag ihre Kirchenweihe. Mit Gottesdienst und Posaunenklängen, mit Rummel und Losbude, mit Küchle und dem Diakonieverein, mit Kärwabaum und Kärwabuom.

Der Diakonieverein erbittet für dieses Fest aller Feste wieder Spenden für seine Losbude, die an ihrem Traditionsplatz stehend, alle Besucherinnen und Besucher freundlichst begrüßt. Darum auf geht's zur Kärwa in Roschl mit Kirchgang und Losbude rund um den 10. August. Und feiern sie mit den Schätzen des Laurentius, denn die bestanden nicht aus Geld und Gold, sondern aus Menschen, die sich zur feiernden Gemeinde hielten.



## Ein Jahr Kirche Kunterbunt!



Kunterbunt, das war es! Ja, und kreativ, bewegt, lustig, laut und leise... einfach toll. Mit Erwachsenen und Kindern, Konfirmanden und Senioren, es war immer ein lebendiges Miteinander. Warum Kirche Kunterbunt gut tut? Eine Familie beschreibt es so: „Da gehen wir einfach hin, ganz relaxed, auch mal ohne Frühstück, weil, den

Kaffee gibt's da. Und tolle Aktionen, liebe Leute und zum Schluss auch noch ein Mittagessen. Und dazwischen noch genau die richtige Menge Kirche und was von Gott.“

Einmal im Monat findet Kirche Kunterbunt im Gemeindehaus in der Rathausgasse statt. Wenn es wieder einmal 80 große und kleine Menschen sind, dann ist ordentlich was los. An den Aktivstationen wird das Thema des Tages auf verschiedene kreative Weise entdeckt und gemeinsam überlegt und erlebt. Gleichzeitig brodelt in der Küche schon die Töpfe.

Was noch fehlt? Du, Ihr und Sie! Mit Lust, Zeit, Ideen, Kreativität und Geschichten vom Leben und vom Glauben. Kirche Kunterbunt ist immer das, was alle dazu beitragen. Die einen kommen und genießen, die anderen bringen einen Kuchen mit. Die nächsten begleiten eine Station, kochen mit Lust und Liebe oder machen die Musik. Jede/r kann mitmachen und alle werden gebraucht.

Danke an dieser Stelle an das tolle Team und alle, die einfach mit anpacken!

Die nächste Kirche Kunterbunt heißt „Hast du Töne!?“ und startet am Sonntag, 21. September.

*Silvia Henzler*



## Kirche Kunterbunt „Hast du Töne?“

Sonntag, 21. September | 10 Uhr  
Gemeindehaus Roßtal



Gute Töne machen die Seele stark und vertreiben Angst und Sorgen. Menschen brauchen Musik, Töne und Rhythmus zum Spielen, Singen und Tanzen. Mit dabei sind Bläserinnen und Bläser vom Posaunenchor mit ihren Instrumenten und wir freuen uns auch auf weitere engagierte Musiker und Musikerinnen aus Roßtal.

Wer kriegt einen Ton aus der Tuba heraus? Was ist eine Flair-Drum und wie baut man die? Wer macht mit in der Pop up-Band?

Lasst euch überraschen, macht mit und bringt eure Freunde mit. Kirche Kunterbunt ist:

Kreativ sein von 10 bis 11.30 Uhr.

Feiern von 11.30 bis 12 Uhr und dann gemeinsam Mittagessen, für Kinder in Begleitung von Erwachsenen, Präpis, Konfis, Senioren, Singels, Familienmenschen und alle Neugierigen.

*silvia.henzler@elkb.de* oder  
telefonisch unter 0170 8678625.



## Unsere Gemeinde hat eine App!

Liebe Gemeindemitglieder,

endlich können wir uns datenschutzkonform miteinander vernetzen. Unsere App heißt **Churchpool** und kann kostenlos im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden.



### Was kann die App?

- informiert über Neuigkeiten, Termine und Aktionen aus der Gemeinde
- bietet datensicheren Raum, um sich in Gruppen auszutauschen, Aktionen zu teilen und über Themen zu diskutieren
- vereinfacht die Teilnahme und Mitgestaltung am Gemeindeleben
- anderen Kirchengemeinden folgen und ihre Infos erhalten

→ Beitreten

»Kirchengemeinde  
Roßtal und Buch-  
schwabach«





## Kirche Kunterbunt für die Ferien und daheim



Kirche Kunterbunt gibt es (fast) überall in Deutschland, und darüber hinaus. Vielleicht auch in der Nähe eures Urlaubsortes. Unter *Kirche Kunterbunt* | Landkarte aller

*Kirche-Kunterbunt-Initiativen* findet man eine interaktive Karte, auf der viele Orte mit Kirche Kunterbunt eingetragen sind.

In der Kirchen-App **Churchpool** findet ihr bei uns unter „Kirchengemeinde Roßtal und Buchschwabach“ in der Gruppe „Kirche Kunterbunt“ etwas Neues für die Ferien. App herunterladen, registrieren und Mitglied in unserer Gemeinde werden, dann unter

Gruppen „Kirche Kunterbunt“ anfragen, aufgenommen werden und dabei sein. Absolut datenschutzkonform!

Kirche Kunterbunt mit Freunden daheim selber machen mit dem neuen Familien-Wimmel-Glauben-Entdecken-Buch. Darin enthalten sind sieben komplett geplante Treffen mit Ideen für Aktiv- und Kreativ-Aktionen, ein großes Wimmelbildplakat, Impulstexte und -fragen für Groß und Klein sowie Platz zum Festhalten des Erlebten. Konzipiert ist das Buch für kleine Gruppen aus zwei bis drei Familien, die sich am Spielplatz, im Garten oder im Wohnzimmer verabreden. Einige der Bücher gibt es in unserer Kirchengemeinde auch zum Ausleihen – zum Beispiel für die Ferien oder die Wochen zwischen Kirche Kunterbunt.

---

## Der Aufruhr der Bauern 1524/1525

25. September | 19 Uhr

Gemeindehaus Roßtal

Vortrag mit Cornelia Kirchner-Feyerabend

Gegen ihre Unfreiheit und die drückenden Abgabenlasten beehrten die Bauern, die damals die Bevölkerungsmehrheit stellten, gewaltsam auf – auch in Franken.

Der „Uffrur“, die Erhebungen in diesem sogenannten „Deutschen Bauernkrieg“ zu Beginn der Frühen Neu-

zeit richteten sich sowohl gegen den Adel, als auch gegen die geistlichen Herren. Der bewaffnete Konflikt um die Durchsetzung ihrer Freiheitsforderungen eskalierte. Tausende der Aufständischen fanden den Tod.

Der Vortrag beleuchtet zentrale Aspekte dieser Revolte vor 500 Jahren.

## Seniorenkreise im August

### Emil Nolde - Ein Maler zwischen Blumen, Bibel und Meer

Seine Bilder finden sich sogar im Gesangbuch. Noldes expressive Bilder aus seinem Garten, aber auch seine farbgewaltigen Umsetzungen biblischer Geschichten werden für einen bunten und unterhaltsamen Seniorennachmittag sorgen. Je nach Wetterlage gibt es Erfrischendes, und oder auch Stärkendes.

Wir freuen uns über jeden neuen Gast.

### Gemeindehaus Buchschwabach

Montag, 4. August 2025

14:00 Uhr mit Pfarrer Künne

### Gemeindehaus Roßtal

Mittwoch, 6. August 2025

14:00 Uhr mit Pfarrer Künne

## Seniorenkreise im September

### Amsterdam

750 Jahre Stadtrechte - vom Zollrecht für ein kleines Dorf an der Aemstel zu Tulpen, Ajax, Grachtenhäusern, dem Dam und Käse

### Gemeindehaus Buchschwabach

Montag, 1. September 2025

14:00 Uhr mit Pfarrer Rucker

### Gemeindehaus Roßtal

Mittwoch, 3. September 2025

14:00 Uhr mit Pfarrer Rucker

## Blickwinkelgottesdienst August

### Die Schätze der Kirche -oder der Heilige der Bratwürste

3. August | 18 Uhr

Laurentiuskirche Roßtal

Rund um den Kirchenheiligen gestaltet sich der Blickwinkelgottesdienst Anfang August. Kreative Blickpunkte und fränkisches Brauchtum werden in diesem Gottesdienst zur Sprache kommen und gleichsam als Auftakt für die Roßtaler Kirchweihwoche dienen.

Blickwinkelgottesdienst

September entfällt



## Du bist/wirst 13 Jahre alt und gehst mit dem neuen Schuljahr in die 7. Klasse?

Dann kannst du loslegen und beim Präpi einsteigen. Von September bis zu den Pfingstferien treffen wir uns alle drei Wochen an einem Wochentag für etwa zwei Stunden. Mit anderen Jugendlichen zusammen gehst du auf eine Entdeckungsreise zu Dir, in der Kirche, mit Gott. Das Ziel: Deine Konfirmation im Frühjahr 2027. Deine Präpi-Zeit begleiten Jugendreferentin Theresa Meisel und Pfarrerin Silvia Henzler

Der Informationsabend für Dich und deine Eltern mit Kennenlernen, Bekanntgabe und Absprache der Termine, Gruppeneinteilung und Anmeldung ist gleich nach Schulbeginn am Donnerstag, **18. September um 19 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Rathausgasse 8.

Am Sonntag, **28. September** beim Apfelfest der Evangelischen Jugend werden im Gottesdienst um **10 Uhr**

alle Präpis und Konfis zusammen mit ihren Eltern offiziell begrüßt. Herzliche Einladung!

## Konfirmandenstart

2. Oktober | 18 Uhr  
St. Laurentiuskirche Roßtal

Alle Jugendlichen, die letztes Jahr den Präparandenunterricht bei Pfarrer Rucker oder Pfarrer Künne miterlebt haben, sind zum Konfirmandenstart (ohne Eltern) am Donnerstag, den 2. Oktober um 18 Uhr in die Roßtaler Laurentiuskirche eingeladen. Bis etwa 19:30 Uhr vereinbaren wir die neuen Unterrichtsgruppen und erleben gemeinsam, was es heißt: Wir sind eine Fairtrade Gemeinde und achten aufeinander.

## Religionsunterricht und wie man ihn miterleben konnte/musste

Schulende und Schulanfang fallen in den Erscheinungszeitraum dieses Kirchenboten. Religionsunterricht gehört immer mit dazu. Darum sollen kurze Statements sehr persönlicher Erinnerungen an den Reli-Unterricht

den Schulbeginn thematisieren.



Meine erste Strafarbeit bekam ich in der ersten Klasse in Religion - und trotzdem bin ich Pfarrer geworden *Jörn Künne*

## Reli als Wegweiser für den Lebensweg



An einer evangelischen Schule war Reli natürlich wichtig. Nicht alles aus dem Unterricht hat sich im Kopf oder in der Erinnerung festgesetzt. Aus der Grundschulzeit ist mir aber das gelbe Liederheft mit den vielen Häuschen auf dem Einband fest im Gedächtnis. Die Lieder, die ich in diesen ersten Schuljahren gelernt habe, kann ich seitdem auswendig. Und es freut mich, dass die damals „neuen“ Lieder später ein fester Bestandteil im Gesangbuch wurden.

Jetzt sind sie natürlich auch schon wieder eher „alt“, und ich vielleicht auch. Dass wir als ganze Klasse den Kirchentag 1979 in Nürnberg besucht haben, das war schon etwas ganz Besonderes. Den Worten der Bibel auf den Grund gehen und Glaubens- und Lebensfragen zu durchdenken, das fand ganz intensiv in der Oberstufe statt, im Leistungskurs Religion. Ohne diese zwei Jahre wäre ich wahrscheinlich nicht Pfarrerin geworden.

*Silvia Henzler*

## Zeit für Diskussionen



Mir ist der Religionsunterricht in der Oberstufe als ein Fach, in dem wir eine Diskussionskultur erlernt haben, in Erinnerung geblieben. Wir haben gesellschaftliche Themen betrachtet und auf Grundlage unserer Werte Pro- und Contra-Argumente gesammelt und hitzige Wortgefechte ausgetragen. Auf diese

Weise haben wir nebenbei mit auf den Weg bekommen, dass es niemals nur einen Standpunkt gibt und man Sachverhalte aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten kann. Mein Fazit aus heutiger Sicht: Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß, sondern auch Grautöne.

*Alexandra Schicktanz*



## Übersicht für August - September 2025

Montag	04.08.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
		14:00 Uhr	Missionskreis Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	06.08.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
Sonntag	10.08.		Kärwa in Roschtl
		14:00 Uhr	SommerCafé Friedhof Laurentiuskirche Roßtal
Montag	01.09.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
		14:00 Uhr	Missionskreis Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	03.09.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
Donnerstag	11.09.	18:00 Uhr	Roßtal is(s)t bunt
Sonntag	14.09.	14:00 Uhr	SommerCafé Friedhof Laurentiuskirche Roßtal
	16.09. - 19.10.		Faire Woche Roßtal
Donnerstag	18.09.	12:00 Uhr	Roschdler Mittagstisch Gemeindehaus Roßtal
		19:00 Uhr	Präparandenstart Gemeindehaus Roßtal
Dienstag	23.09.	20:00 Uhr	KV-Sitzung, Gemeindehaus Roßtal
Donnerstag	25.09.	19:00 Uhr	Der Aufruhr der Bauern 1524 Vortrag Cornelia Feyerabend Gemeindehaus Roßtal
Sonntag	28.09.	ab 10:00 Uhr	Apfelfest Gemeindehaus u, Pfarrgarten Roßtal

### Vorschau:

- 02.10. Konfirmandenstart Laurentiuskirche
- 10.10. Stiftungsjubiläum Gemeindehaus Roßtal
- 25.10. Feuer & Flamme - Aktionstag für Kirche mit Kindern  
Stadthalle Fürth - Anmeldung ab sofort

### Außerdem:

- jeden Dienstag 14:00 - 15:00 Uhr und Freitag 9:30 - 10:30 Uhr  
KASA Kurzberatung Diakonie Fürth, Königswarterstr. 56, Fürth
- jeden ersten Dienstag im Monat, 16:00 - 18:00 Uhr: Gesprächsgruppe für  
pflegende Partner\*innen, Café am Park, Moststr 27, Fürth

## St.-Laurentius-Kirche Roßtal

03.08.	7. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Kärwa Gottesdienst in Buchschwabach
		18:00 Uhr	Blickwinkelgottesdienst, Pfarrer Künne
10.08.	8. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Kärwa m. Prosaunen, Pfarrer Künne
17.08.	9. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Mit Abendmahl, Prädikantin Gastner
24.08.	10. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Pfarrer Rucker
31.08.	11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Pfarrerinnen Henzler
07.09.	12. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Mit Abendmahl, Pfarrerinnen Henzler
14.09.	13. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikantin Huber
21.09.	14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Kirche Kunterbunt, Pfarrerinnen Henzler
28.09.	15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Apfelfest Pfarrer Künne und Rucker

## Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig, dienstags, um 16:00 Uhr      05.08 | 19.08. | 02.09. | 16.09.

## Gottesdienste im Betreuten Wohnen

### Am Jakobsweg 6

donnerstags, um 15:15 Uhr      14.08. | 11.09.

## Taufgottesdienste in den nächsten Monaten

auf Anfrage

## Kollekten

03.08.	7. Sonntag nach Trinitatis	Kärwa Buschwabach: eigene Gemeinde
10.08.	8. Sonntag nach Trinitatis	Kärwa Roßtal: eigene Gemeinde
17.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	Kindertagesstätten
24.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs
31.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde
07.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	Diakonie Bayern
14.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	Dekanatskollekte Asyl- und Flüchtlingsarbeit
21.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
28.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	Apfelfest: Jugend Roßtal



## Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

03.08.	7. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Kärwa, Pfarrer Künne
24.08.	10. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr	Lektorin Schickanz
07.09.	12. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr	Pfarrer Rucker
21.09.	14. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr	Mit Abendmahl, Pfarrer Künne

## Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

24.08.	10. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Lektorin Schickanz
14.09.	13. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Pfarrerinnen Henzler

## St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

17.08.	9. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Pfarrer Künne
07.09.	12. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Kärwa m. Posaunenchor, Pfarrer Rucker

## St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

17.08.	9. So. n. Trinitatis	<del>09:30</del> 9 <sup>00</sup> Uhr	Pfarrer Künne
14.09.	13. So. n. Trinitatis	<del>10:30</del> 9 <sup>00</sup> Uhr	Prädikantin Gastner

## Weinzierlein

03.08.	7. So. n. Trinitatis	10:45 Uhr	Kärwa m. Posaunenchor, Pfarrer Künne
14.09.	13. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr	Pfarrerinnen Henzler, im Sängenheim

## Maria Königin Clarsbach

14.09.	13. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Prädikantin Gastner
--------	-----------------------	-----------	---------------------

## Raitersaich

17.08.	9. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Kärwa m. Posaunenchor, Pfarrer Rucker im Zelt
--------	----------------------	-----------	---

---

## Impressum

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

### Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal  
Telefon: 09127 9083210  
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de  
Layout: Anne Kindgen  
Titelbild: Anne Kindgen, Strand bei Kijkduin  
Bilder ohne besondere Nachweise, gewöhnlich wie Autor\*in

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe Oktober 2025 ist Dienstag,  
02.09.2025.

Zusendung von Beiträgen ausschließlich an  
kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de erbeten.  
Liefern Sie Ihre Texte bitte signiert und Fotos  
separat ohne Nachbearbeitung.

Vielen Dank  
die Redaktion

## Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4  
2. Pfarrhaus  
Wann: **Samstags**,  
10:00 - 12:00 Uhr  
(Ausnahmen möglich)  
Kontakt: [rw-kultur@t-online.de](mailto:rw-kultur@t-online.de)

### Unser Buchladen

Von Romanen über Krimis, Biographien, Reise-, Garten- und Kochbücher, Geschichte und Wissenschaft, Gesundheit und Sport, bis hin zu Kinderbüchern, dies alles gibt es im Buchladen.

### Urlaubszeit

Für Ihre **Reiseplanung** finden Sie bei uns eine vielfältige Literatur aller namhaften Verlage als auch Reiseziele. Beispielhaft Marco Polo, Dumont, und Polyglott. Reiseführer von Rügen bis Istrien, oder Bücher für Städtetouren nach Berlin, Paris oder London.

Im Urlaub darf eines nicht fehlen: **Das perfekte Buch!** Kommen Sie in den Buchladen, dort gibt es das richtige Sommerbuch. Entdecken Sie hier Romane, Krimis, Sachbücher und Literatur. Sonne im Gesicht, Sand im Haar, Buch in der Hand ... so muss Urlaub sein:

Reisen Sie im Auto und wollen die Langeweile Ihrer Kinder vertreiben? Dann finden Sie in den CD und DVD-Regalen der Kinderecke ein reichliches Angebot.



**Bücher, Schallplatten und CD/DVD werden zu Grafflmarktpreisen (also 1 € je Standardbuch, 10 Bücher 5 €, 1 Kiste Bücher 10 €) angeboten.**

Holen Sie sich neuen Lesestoff und/oder werden Sie ehrenamtlich tätig - eine gute Sache von Menschen für Menschen.

Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum Bücherteam unter [rw-kultur@t-online.de](mailto:rw-kultur@t-online.de)

*Reinhard Westphal*

Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal  
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

## Veranstaltungen im August 2025

Kleiner Gottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr	03.   10.   17.   24.   31.08.
Hauskreise	Mo   Di   Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

## Veranstaltungen im September 2025

Kleiner Gottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr	07.09.
Gottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr	14.   21.   28.09.
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	09.   23.09.
Krabbelgruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	(Außer in den Ferien)
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	11.   25.09.
Pfadfinder	Freitag	16:00 Uhr	19.   26.09.
Hauskreise	Mo   Di   Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

## Sonderveranstaltungen

Sonntag, 14.09. um 10:00 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresanfang  
Freitag, 19.09. um 15:00 Uhr Pfadfinder-Schnuppertag  
auf der BASE in Buttendorf  
Sonntag, 28.09. um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

## Hinweis

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei [youtube.com](https://www.youtube.com) zur Verfügung gestellt.

## Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler      Telefon 09127 9181  
E-Mail:                                      kontakt@lkg-rosstal.de  
Weitere Informationen unter:      www.lkg-rosstal.de

# Swingender Gottesdienst

28.09.2025 | 10 Uhr

St.-Laurentius Roßtal

*Hilde Pohl*

*Yogo Pausch*



## Apfelfest

Apfelsaftverkauf der Ev. Jugend

Stände mit Verkauf und Aktionen

Gartenbauvereine Buchschwabach und Roßtal, Imkerverein Roßtal, Weltladen, Bund Naturschutz, Biohof Stürmer u.a.

Apfelkuchen-Prämierung Backe mit!

Aktion Apfeltausch Probiere neues!

Obstsortenbestimmung

Kinderprogramm

*Kuchen, Saft, Honig,  
Marmeladen, spielen,  
schlemmen, plaudern ...*

28.09.2025 | 11-16.30 Uhr

Pfarrgarten Roßtal





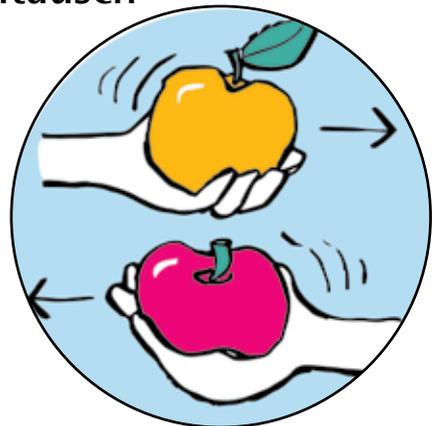
## Jung hilft Alt, Alt hilft Jung – Das Apfelmosten der evangelischen Jugend

Gärtnern war schon immer das große Hobby in Roßtal. In vielen Gärten stehen Apfel- und Birnbäume und angesichts des kommenden Erntesegens stellt sich vielen, gerade älteren Mitbürgern, die Frage, wer soll das alles denn ernten und verarbeiten, denn verkommen lassen ist keine Möglichkeit. Hier kommt die jugendliche Hilfe. Zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden kommen Konfirmanden und ernten Apfelbäume. So helfen wir Ihnen. Die geernteten Früchte werden

gemostet und von der evangelischen Jugend verkauft. Der Erlös hilft, die Stelle der Jugendreferentin zu finanzieren. Darum helfen Sie uns mit jeder Apfelspende. Und beim Apfelfest wird es den ersten Saft zu kaufen geben. Wenn Sie die Früchte eines erntereifen Apfel- oder Birnbaums spenden wollen, dann rufen Sie beim Vorsitzenden des Jugendfördervereins, Jürgen Eckert an. Tel. 09127 579617 oder melden Sie sich per Mail unter [juergen.rosstal@online.de](mailto:juergen.rosstal@online.de)

## Eins für Zwei-Aktion Apfeltausch

Sie bringen zwei Kilo ihrer Biogartenäpfel und tauschen Sie an unserem Stand gegen ein Kilo Äpfel unseres Standes aus anderen Gärten ein. So können Sie unterschiedlichste Sorten probieren und gleichzeitig helfen Sie uns, unseren Obststand wieder aufzufüllen. Bringen Sie Ihre Äpfel zum Tauschen mit und wir tauschen gerne im Verhältnis eins für zwei. Selbstverständlich kann man auch einen Apfel gegen einen Apfel eintauschen. Und wenn Sie noch wissen, welche Sorte Sie bringen, dann um so besser. Aber ansonsten hilft vielleicht der Apfelfachmann



beim Stand des Buchschwabacher Obst- und Gartenbauvereins weiter. Und selbstverständlich gibt es an unserem Obststand auch Äpfel, Birnen und evtl. auch Nüsse zu kaufen.

## Apfelkuchenwettbewerb

**Wer backt den besten Apfelkuchen?  
Wer ist der/die beste Apfelkuchen-  
bäcker(in)???**

Apfelkuchen über Apfelkuchen soll es beim Apfelfest am 28.9. geben. Wir rufen darum auf, dieses Mal **nur Variationen von Apfelkuchen** als Kuchenspende zu bringen, denn der Jugendförderverein lädt ein, am Apfelkuchenwettbewerb teilzunehmen.

**Wer backt den besten Apfelkuchen?** Jury und Publikumsvotum verteilen Noten, für die gespendeten Kuchen. Teilnehmende am Wettbewerb bringen bitte das Rezept nach dem Sie ihren Kuchen gebacken haben mit. Dafür erhalten Sie von uns ein Foto Ihres Meisterstückes und mit etwas

Können und Glück sind Sie der Gewinner des Wettbewerbes und erhalten einen Geschenkkorb mit Produkten aus unseren Gärten.



**Bitte bringen Sie die Kuchen am 28.9. ab 9 Uhr ins Gemeindehaus.**

Wir freuen uns, aus den eingegangenen Rezepten anschließend ein kleines Backbuch zu entwickeln. Also gilt am Samstag vor dem Apfelfest: Nichts wie ran an den Backofen!

## Programm

Am 28. September feiern wir im Pfarrgarten das Apfelfest des Jugendfördervereines. Gestartet wird **um 10 Uhr mit einem Gottesdienst** für Jung und Alt voller swingender Musik, gestaltet von der Pianistin Hilde Pohl mit der Schlagzeuglegende Yogo Pausch. Gleichzeitig starten Präparanden und Konfirmanden mit diesem Gottesdienst in den Herbst. Im Pfarrgarten erwarten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche

**Stände und Aktionen**, vom Weltladen über den Ziegenhof Stürmer, bis hin zu den Imkern und den Aktionen der evangelischen Jugend. Der **Kirchturm** wird geöffnet sein und kann erklommen werden und Reyno Schödel wird uns musikalisch unterhalten. Der Gartenbauverein Buchschwabach bringt einen Obstkundigen mit, der Roßtaler Gartenbauverein zeigt, was man aus Äpfeln sonst noch alles Flüssiges machen



kann. Selbstverständlich gibt es Obst, Gartenerzeugnisse und Genuss-scheine für die diesjährige Quitten-ernte, hausgemachte Fruchtaufstrie- che nach Uromas Rezept oder aus der Pfarrersküche stehen zum Ver- kauf. Erstmals dabei ist auch der **Bü- cherladen**, der einen Stand mit ge- brauchten Garten- und Kochbüchern bestückt. Und selbstverständlich wird der frischgemostete Apfelsaft der evangelischen Jugend verkauft.

Kulinarisch bietet das Apfelfest mit sauren Zipfeln und einem vegetari- schen Curry ein vollwertiges **Mittag- essen**. Wer es lieber süßer mag, der ist eingeladen die Apfelkrapfen und die Apfelküchle, die frischgemacht werden, zu genießen, oder sich als Testperson für den Apfelkuchen- backwettbewerb zur Verfügung zu stellen. Kinderspiele, der Lehrstand der **Imker** und **Mitmachaktionen** vom Bund Naturschutz erweitern das Programm des Festes, das von 11 Uhr bis 16.30 Uhr stattfindet.

Natürlich freuen wir uns über viele Apfelspenden fürs Mosten, über viele Apfelkuchenspenden, die am Wettbewerb teilnehmen und über viele, viele Besucherinnen und Besucher bei diesem besonderen Herbstfest.

## Und was erwartet Sie im Oktober:

### 35 Jahre Wiedervereinigung Friedensgebet

3. Oktober | 10 Uhr

St. Laurentiuskirche Roßtal

Am 3. Oktober um 10 Uhr feiern wir mit einem Dank- und Friedensgebet die Wiedervereinigung Deutschlands vor 35 Jahren, gedenken dankbar der langen Friedensperiode in unserem Land. Wir bitten um Frieden für die Menschen in der Ukraine, dem Nahen Osten und den Menschen überall auf der Welt, die unter den Autokraten und Herrschern ihrer Länder leiden müssen.

### Erntedankfest

~~5.8.~~ Oktober | 10 Uhr

Freizeitgelände Roßtal

### Gottesdienst mit Hund und Katz

~~5.8.~~ Oktober | 18 Uhr

St. Laurentiuskirche Roßtal

Am ~~8.~~<sup>5.</sup> Oktober feiern wir um 10 Uhr unser Erntedankfest auf dem Frei- zeitgelände und laden ein zu dank- baren Begegnungen mit den Land- wirten aus Roßtal und drumherum und um 18 Uhr laden wir ein zum 2. Gottesdienst mit Hund und Katz.

## Dattel-Energie-Kugeln

### Vorbereitungszeit:

5 Minuten

### Zutaten:

160 g Datteln, getrocknet (mit oder ohne Steine)

160 g Nüsse (nach Wahl, z.B. Mandeln, Walnüsse, Cashews)

10 g Kakaopulver  
Kokosflocken (zum Wälzen)

Optional: Geriebene Orangenschalen,  
Zimt oder Lebkuchengewürz  
für eine besondere Note

### Zubereitung:

Falls die Datteln noch Steine haben, entfernen Sie diese zuerst. Weichen Sie die Datteln dann für etwa 20 Minuten in heißem Wasser ein und lassen Sie sie gut abtropfen.

Zerkleinern Sie die Nüsse mit einem leistungsstarken Pürierstab oder einer Küchenmaschine, bis sie fein gemahlen sind.

Geben Sie die abgetropften Datteln und das Kakaopulver hinzu und pürieren Sie die Masse für weitere 1-2 Minuten, bis sie eine leicht klebrige Konsistenz hat und sich gut formen lässt. Befeuchten Sie Ihre Hände mit etwas Wasser und formen Sie aus der Masse kleine Kugeln.

Wälzen Sie die Kugeln abschließend in Kokosflocken, damit sie einen schönen Überzug bekommen.



Wer es gerne aromatisch mag, kann die Kugeln auch mit geriebenen Orangenschalen, Zimt oder Lebkuchengewürz verfeinern.

Das Rezept stammt aus dem Rezeptheft der Fairen Woche und wurde in unserem Veganen Kochkurs zubereitet. Einfach lecker für Groß und Klein!

Viel Spaß beim Ausprobieren!



*Die Zutaten finden Sie auch im Weltladen.  
Fotoquelle Produkte: Weltladen Roßtal  
Fotoquelle Energiekugeln: Mara Röhrig*

### Weltladen Ferien

Der Weltladen ist vom **11. bis 24.08.** geschlossen. Wir sind am 26.08. wieder für Sie da!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

*Susana Pica-Arz  
Weltladen-Mitarbeiterin*



## Stadtradeln 2025 – Unser bestes Ergebnis!

Als Kirchengemeinde haben wir zum siebten Mal erfolgreich an der Aktion Stadtradeln des Landkreis Fürth teilgenommen.

Insgesamt 18 Radelnde sind in drei Wochen zusammen 3371 km gefahren und haben damit 553 kg CO<sub>2</sub> eingespart. In Roßtal haben wir den 4. Platz bei den gefahrenen Kilometern und sogar den 2. Platz gemessen an der Anzahl der Radelnden belegt. Das ist ein tolles Ergebnis und zeigt

uns, dass viele kleine Wege per Fahrrad in der Summe einen großen Effekt haben können.

Es freut uns, dass weitere aktive Radelnde hinzugekommen sind und 1200 km mehr gefahren wurden als letztes Jahr.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben – bis zum nächsten Stadtradeln in 2026.

*Heike Schalldach*

### Roßtal is(s)t bunt! - für Demokratie und Menschenrechte

**Macht mit...**  
... und esst gemeinsam an einer langen Tafel vom Heimatmuseum über die Schulstraße bis in den Pfarrgarten!

Essen und Getränke werden selbst mitgebracht und gerne mit anderen geteilt!

Kinder- und Jugendprogramm  
Musikalische Umrahmung  
uvm.

**11. September**  
ab 18:00 Uhr

### Roschdler Mittagstisch

- miteinander schmeckt's besser!

Einladung zum gemeinsamen Mittagessen

Do, 18.09.2025, 12 Uhr  
Evang. Gemeindehaus Roßtal  
Alle sind willkommen  
7€ pro Essen

Das Gericht erfahren Sie im nächsten Amtsblatt.  
Anmeldung bis 11.09. an [agenda2030@rosstal.de](mailto:agenda2030@rosstal.de) oder telefonisch bei Maren Röhrig unter 09127 9010 334.

#fair  
#regional-saisonal  
#bio

Weitere Termine:

16.10. | 20.11. | 18.12.

Sie finden die Rezepte aller Gerichte zum Nachkochen unter <https://www.rosstal.de/gemeinde-wirtschaft/agenda-2030/aktionen-projekte>

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Markt Roßtal und den folgenden Roßtaler Parteien, Vereinen, Institutionen und Privatpersonen: CSU, SPD, Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen, ÖDR Die Linke, BDS Gewerbeverband Roßtal, AWO Roßtal, VdK-Ortsverein Roßtal, Bürgerverein, Grundschule, Mittelschule, Jugendhaus, kath. Pfarrei Christkönig, evang.-luth. Pfarrei Roßtal, Reyno Schödel.



## Faire Woche in Roßtal 16. September bis 19. Oktober 2025

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Fairtrade-Steuerungsgruppe Roßtal mit einem vielseitigen Programm an der bundesweiten Fairen Woche. Seien Sie dabei – wir laden Sie herzlich ein!

noch bekannt gegeben Maximilian Held von Oikocredit führt uns zu sechs spannenden Stationen rund um das Thema fairer Kaffee – ein informativer Spaziergang mit Genuss!

### **Ausstellung im Rathaus: „Auf und Davon – Flucht und Migration“**

Ab 16. September, während der Öffnungszeiten | Rathaus Roßtal  
Erleben Sie eine informative Ausstellung rund um die Themen Flucht und Migration. Die Schau gibt Einblicke in globale Zusammenhänge und persönliche Geschichten.

### **Frühstück an einem ungewöhnlichen Ort**

27. September | ab 9 Uhr  
Bio- und Ziegenhof  
von Sandra Stürmer

Starten Sie den Tag mit Pilatesübungen (angeleitet von Hermine Haußühl), erhalten Sie Einblicke in den Biohof, und genießen Sie ab 9:30 Uhr ein faires, regionales Bio-Frühstück – bei gutem Wetter im Hof, bei schlechtem Wetter im Stall neben den Ziegen.

### **Vortrag mit Frank Herrmann – Themenwahl durch Sie!**

21. September | 18 Uhr  
Evang. Gemeindehaus Roßtal  
Frank Herrmann ist seit 2012 mit seiner Fairen Biketour unterwegs – über 15.000 Kilometer und hunderte Vor-



träge hat er dabei zurückgelegt. Welches Thema er bei uns präsentiert, entscheiden Sie: <https://survey.lamapoll.de/Themenabfrage-der-Fairen-Biketour-20.09.2025-um-18-Uhr>

### **Abschluss-Event: Faire Modenschau mit FARCAP & lokalen Models**

19. Oktober  
Evang. Gemeindehaus oder  
Pfarrgarten Roßtal  
Freuen Sie sich auf faire Mode, präsentiert von FARCAP (Fürth) und Roßtaler Models in entspannter Atmosphäre – ein stilvoller Abschluss unserer Fairen Woche. Bei schönem Wetter draußen im Pfarrgarten.

### **Walk & Talk mit Oikocredit – „Dem fairen Kaffee auf der Spur“**

25. September | 14 Uhr  
Treffpunkt und Stationen werden



## Äktschontage der Präparandenkurse



Am letzten Wochenende im Juni erlebten unsere Präparandinnen und Präparanden den Kirchlichen Unterricht noch einmal ganz anders. Bei den Äktschontagen standen Spaß und Freizeit an erster Stelle.

Am Samstag war ein Teil der Gruppe im Kanu auf der Altmühl von Treuchtlingen nach Pappenheim unterwegs. Manche Bootsbesatzung musste feststellen, dass viel Muskelkraft nicht ausreicht, um ein Kanu auf gerader Strecke zu halten. Ohne Steuerfrau oder Steuermann dreht sich das Boot nur im Kreis. Ein Bad in der Altmühl war so erfrischend, dass nach der Mittagspause die letzte Etappe von allen Booten gut gemeistert wurde.

Auch beim Bogenschießen am Sonntagnachmittag war schnell klar, dass nicht jeder ein Robin Hood ist. Manch einer hatte schon Probleme, den Pfeil auf die Sehne zu legen, und ein Treffer auf die Schaustoff-Tiere war oft Zufall. Einige, mit oder ohne Vorerfahrung im Bogenschießen, haben am Ende des Parcours ihre Pfeile leidlich ins Ziel gebracht.



So war eine Erfahrung aus den Äktschontagen, dass nicht alles wie von selbst geht, aber Übung und die richtige Technik Erfolg bringen.

*thomas rucker*

## Pfingstfreizeit 2025

### Auf der Brennerautobahn ...

*„... seh' ich uns nach Süden fahren  
Halte deine Hand und weiß, jetzt ist es gut  
Dorthin, wo es uns jetzt zieht, liegt ein Gebirge aus Granit  
Und im Fahrtwind schon der Duft vom vollen Strand  
Nach Brennero geht's bergab, zwanzig Mark für Telepass  
Und im Morgen liegt schon ein gelobtes Land  
Kaputte Klima? Kein Problem  
Duetto Sport Cabriolet  
Reiß' das Verdeck nach hinten, schrei':  
Jetzt sind wir wieder frei!“*

(Brennerautobahn- Lied von Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys, 2022)

Mit diesem Lied auf den Lippen und einer Portion Abenteuerlust im Gepäck starteten wir am 7. Juni in unsere Pfingstfreizeit 2025 – Richtung Süden, Richtung Italien.

Drei vollbesetzte 9-Sitzer, 20 Jugendliche, sieben engagierte Betreuer – und vor uns rund 3000 Kilometer Reiselust, Gemeinschaft und Dolce Vita.

### Chiusi – Ein altes Kloster, ein neues Zuhause

Der erste Teil der Reise führte uns in die südliche Toskana, nahe Chiusi, in ein über 300 Jahre altes Kloster mit echtem italienischen Charme. Das große Steinhaus bot nicht nur Platz für alle, sondern auch eine besondere Atmosphäre – zwischen rustikalem Gemäuer, knarrenden Treppen und weitem Blick über sanfte Hügel.

Ein eigener Pool sorgte für Abkühlung



Rollende Hügel - erfrischender Pool.

bei sommerlichen Temperaturen, das Haus für Rückzug und Zusammensein zugleich. Tagsüber unternahmen wir Ausflüge nach Perugia, erkundeten kleine Bergdörfer in der Umgebung oder genossen den Trasimenischen See. Und abends? Wurde gemeinsam gekocht, gelacht, gesungen und bei



einer Andacht zur Ruhe gekommen. Die Stimmung war leicht, italienisch, frei – irgendwo zwischen Gelato, Sonnencreme und Grillenzirpen.

## Viareggio – Salzwasser, Sand und Strandabende



*Stadtbummel inklusive.*

Nach fünf Tagen hieß es: Ciao Kloster, buongiorno Küste! Wir zogen weiter nach Viareggio ans Meer. Auf einem Campingplatz bezogen wir sechs kleine Bungalows – und fühlten uns schnell wie in einem italienischen Sommerkino: Badesachen, Flip-Flops, Sonnenuntergang über dem Meer. Die Tage verbrachten wir entspannt am Strand oder bei kleinen Ausflügen, zum Beispiel in das malerische Lucca oder das touristisch lebendige Pisa. Ein besonderes Highlight war unser gemeinsames Canyoning-Abenteuer: Ausgestattet mit Neoprenanzug,

Helm und Seil begaben wir uns in eine Schlucht, in der wir über Felsen kletterten, uns in natürliche Wasserbecken abseilten und durch glasklare Bergbäche rutschten – ein echtes Naturerlebnis, das uns auch als Gruppe noch enger zusammengeschweißt hat.

Abkühlung gab's nicht nur im Wasser, sondern auch bei unserem Besuch in der Grotta del Vento – einer der größten Karsthöhlen Italiens. Bei konstant 8 Grad Höhlentemperatur war der Temperatursturz von über 35 Grad draußen eine willkommene Erfrischung. Und ein beeindruckendes Naturwunder dazu.

## Glaube, Gemeinschaft, Gelassenheit

Italien zeigte sich von seiner besten Seite: Intensive Gespräche, echte Gemeinschaft, gutes Essen, spektakuläre Aussichten – und eine große Portion Dolce Vita.

## Rückfahrt? Entspannt. Gefühl? Dankbarkeit.

Am 17. Juni traten wir die Heimreise an – müde, etwas salzverklebt, aber erfüllt von so vielen Momenten, die lange nachwirken werden.

## Toskana 2025 – das bleibt.

*Johannes Maag und Team*



Fotos Gemeindefest: Johanna Rothe, Maria Halmen, Klaus Griening





**Diakonie**   
**Fürth**

## Gut durch den Stillalltag

Schwangerschafts- und Sexualberatung der Diakonie Fürth mit neuem Kursangebot

Hilfreiche Tipps und Informationen rund ums Stillen bietet der neue Stillvorbereitungskurs von der Schwangerschafts- und Sexualberatung der Diakonie Fürth. Im Kurs, der von der zertifizierten Stillberaterin Diana Maldonado geleitet wird, bekommen werdende Eltern bereits in der Schwangerschaft viele hilfreiche Tipps für eine gelingende Stillzeit.

Die jeweils zweistündigen Workshops befassen sich unter anderem mit den Vorteilen des Stillens, den Themen Milchbildung, Anlegetechnik, Stillpositionen, Anzeichen von Hunger sowie mit den Herausforderungen beim Stillen. Außerdem lädt der Kurs dazu ein, gemeinsam als Gruppe in den Austausch zu kommen.

Die Kurse finden statt am 19. September oder 31. Oktober 2025, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Haus der Diakonie (Königswarterstraße 56-60, 90762 Fürth, Gruppenraum im 1. OG). Der Kurs ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Die Anmeldung für einen der Termine ist erforderlich: Diakonie Fürth, Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Sexualberatung, Tel. 0911 749 33-53, [schwangerschaftsberatung@diakonie-fuerth.de](mailto:schwangerschaftsberatung@diakonie-fuerth.de).

Öffentlichkeitsarbeit

Michael Kniess M.A.  
Königswarterstr. 56-60 90762 Fürth  
Tel. 0911 749 33-29  
[michael.kniess@diakonie-fuerth.de](mailto:michael.kniess@diakonie-fuerth.de)

## Freie Wohnung im Betreuten Wohnen

Ab sofort kann diese Wohnung in unserem Betreuten Wohnen angemietet werden.

Einzelheiten bei Anfrage!

Bei Interesse bitte per E-Mail oder Telefon melden!

### Wohnung 2.06 mit Keller Nummer 45

Wohnen/Schlafen	18,92 m <sup>2</sup>
Küche	5,20 m <sup>2</sup>
Bad	4,49 m <sup>2</sup>
Diele	5,41 m <sup>2</sup>
Summe	34,02 m <sup>2</sup>
-3 % Putz	-1,02 m <sup>2</sup>
Summe	33,00 m <sup>2</sup>
zzgl. 1/2 Balkon	2,70 m <sup>2</sup>
<b>Total</b>	<b>35,70 m<sup>2</sup></b>

Diakoniestation Roßtal

Am Jakobsweg 6 | 90574 Roßtal

T +49 9127 98 60 | F +49 9127 57 74 18

ds-rosstal@diakonie-fuerth.de | christiane.schuster@diakonie-fuerth.de



## Offene Sprechstunde der KASA

Manchmal gerät das Leben aus den Fugen und die Belastungen des Alltags werden zu viel. In solchen Situationen ist die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) der Diakonie Fürth eine erste wichtige Anlaufstelle. Die Sozialberater\*innen bieten Hilfsangebote für Menschen in Stadt und Landkreis Fürth, die sich in einer schwierigen Lage befinden, von Ausgrenzung bzw. Armut betroffen sind. Sie beraten in schwierigen Lebenssituationen, finanziellen und familiären Problemen oder in sozialen Fragen. „Wir bieten ganz konkrete und niederschwellige Hilfe,

informieren etwa über gesetzliche Ansprüche bei Ämtern und Behörden, unterstützen im Umgang mit diesen und vermitteln bei Bedarf an andere, spezialisierte Fachberatungsstellen weiter“, so Dorothea Eichhorn, Leiterin der Diakonischen Sozialarbeit bei der Diakonie Fürth.

Kurzberatungen ohne Termin immer dienstags zwischen 14:00 und 15:00 Uhr, sowie freitags zwischen 9:30 und 10:30 Uhr (Königswarterstraße 56-60, 90762 Fürth, KASA 2.OG).

Weitere Infos: [www.diakonie-fuerth.de/beraten/kasa](http://www.diakonie-fuerth.de/beraten/kasa).



## Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe / Kindergarten

E-Mail: [kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de](mailto:kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr  
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Sonnenblume

## Krippe im Diakoniehhaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

## Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: [kita.regenbogen-rosstal@elkb.de](mailto:kita.regenbogen-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr  
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

## Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Stefanie Walther

Telefon: 09127 6753

E-Mail: [kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de](mailto:kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr  
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



## Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: [kita.holzwurm-rosstal@elkb.de](mailto:kita.holzwurm-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr  
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

## Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

## **Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8**

St.-Laurentius-Kantorei

*Leitung: Andreas Förner,*

*E-mail: andreas.foerner@elkb.de*

*Ansprechpartnerin: Heidrun Steiner,*

*Tel. 09127 904660*

*Übungsstunden: mittwochs, 19:30 - 21:00 Uhr*

Posaunenchor Roßtal

*Leitung: Stephen Jenkins*

*Obmann: Hans Hofer, Tel. 954944*

*Übungsstunden: montags, 20:00 - 21:30 Uhr*

Ökumenischer Gospelchor

*Leitung: Martina Schlautmann, Tel. 954120*

*Übungsstunden: freitags, 18:00 - 19:30 Uhr*

Seniorenkreis Roßtal

*Kontakt: Christa Klose, Tel. 578620*

Missionskreis und

*Kontakt: Hanne Ulscht, Tel. 9739*

Handarbeiten

*Treffen: jeder 1. Montag im Monat*

Familien-Frühstück

*Treffen: montags, 09:30 - 11:30 Uhr*

*(außer in den Schulferien und feiertags),*

*Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos*

Evangelische Jugend

*Für Grundschulkinder*

Be Free

*Treffen: freitags 16:00 - 17:30 Uhr*

*(außer in den Schulferien)*

Krabbelgruppe

*Treffen: donnerstags 09:30 - 11:30 Uhr*

*(außer in den Schulferien und feiertags)*

## **Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4**

Young Brass

*Übungsstunden nach Absprache*

Seniorenkreis

*Kontakt: Else Bernhardt, Tel. 57468*

Bibeltreff Buchschwabach

*Ansprechpartner: Walter Schlötterer, Tel. 6393*

*Treffen: montags, 19:30 - 21:00 Uhr*

Krabbelgruppe

*Treffen: dienstags 09:30 - 11:00 Uhr*

## **Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1**

*Öffnungszeiten*

*Dienstag und Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr*

*Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr*

*Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr*

*Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr*

*Telefon*

*0160 91086972*

*(während der Öffnungszeiten)*

## **Hauskreise in Roßtal**

Dietmar Kühne

*Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720*

Markus Neugebauer

*Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489*

# wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416  
Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

<b>Bürozeiten</b>	Montag, Mittwoch, Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr Freitag 09:45 - 12:00 Uhr In den Ferien Donnerstagnachmittag und Dienstag geschlossen
<b>Kirchenbüro</b>	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Mi, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
<b>I. Sprengel</b>	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
<b>II. Sprengel</b>	Pfarrerinnen Silvia Henzler, Rathausgasse 6, Tel. 0170 8678625 E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
<b>III. Sprengel</b>	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
<b>Jugendreferentin</b>	Theresa Meisel, Tel. 0171 9681760 E-Mail: Ej.rosstal.jugendleitung@elkb.de
<b>Jugend</b>	E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de
<b>Vertrauensleute</b>	Alexandra Schickanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
<b>Organist</b>	Andreas Förner, E-Mail: andreas.foerner@elkb.de
<b>Redaktion</b>	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
<b>Kindergärten</b>	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
<b>Diakonieverein</b>	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spendenkonto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de

## Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal

Spenden und Kirchgeld Gebühren	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)   *) jeweils Sparkasse Fürth DE69 7625 0000 0000 2118 13 *)
-----------------------------------	---

## Kirchengemeinde Buchschwabach

Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
-------------------	--------------------------------

## Konten der Kirchenstiftung

Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 (Raiffeisenbank)
---------	--

## Jugend-Förderverein

	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *)
--	--------------------------------

## Diakoniestation und Betreutes Wohnen

Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal  
Pflegedienstleitung: Tel. 09127 9860  
Telefonzeiten: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr  
Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 \*)  
Pflagenotruf: 0171 4409451

## Veranstaltungen für Bewohner\*innen im Betreuten Wohnen:

**Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel**  
mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr  
**Plauderstündchen** jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr  
**Sitzgymnastik** donnerstags, 9:00 - 10:00 Uhr